



→ Annika Bangerter

→ Romeo Polcan

→ Béatrice Speiser

Das Crescenda-Modell

Migrantinnen als Unternehmerinnen

In ihrem Herkunftsland führten sie ihr eigenes Geschäft, sammelten Erfahrungen als Angestellte und erhielten Diplome von Universitäten und Hochschulen. Sie verfolgten ihre Ziele mit Nachdruck, waren gut vernetzt und führten größtenteils ein selbstbestimmtes Leben. Ihre Migration veränderte dies grundlegend.

Bei Crescenda – der schweizweit ersten Entrepreneur-School – sind seit der Gründung 2004 rund 150 Frauen aus ca. 50 Nationen mit verschiedensten Biografien zusammengekommen, um sich in der Schweiz eine neue Existenz aufzubauen. Mittels eines umfassenden Programms werden die Teilnehmerinnen in die wirtschaftliche Selbständigkeit begleitet; dadurch wird die soziale und berufliche Integration der Immigrantinnen angestrebt. Die Institution erhielt 2007 den Schweizer Integrationspreis.

Im Gegensatz zu den angelsächsischen Ländern fehlt in der Schweiz eine umfassende Diskussion über die Chancen und Möglichkeiten des »female migrant entrepreneurship«, eine Lücke, die diese Publikation schließt.

Mit Beiträgen von Eva Maria Belser, Irena Brežná, Rebekka Ehret, Swetlana Franken, Hilmi Gashi, Hala Helmy, Gerald Hüther, Ganga Jey Aratnam, Anne Juhasz Liebermann, Walter Leimgrüber, Maria Lumsden Rieder, Kiki Lutz, Linda Muscheidt Burri, Eva Nadai, Simone Prodolliet, Sofia Rey, Monika Ribar, Walter Schmid und Nicole Wichmann.

312 SEITEN | ISBN 978-3-907625-76-7 | HARDCOVER | 2014 | CHF 44.00 |
€ 36.80